



Wertachtal kompakt

**TÜRKHEIM  
Gemeinderäte entscheiden  
über Parkzeitbeschränkung**

Der Beschluss einer Garagen-, Stellplatz und Gestaltungsatzung steht im Mittelpunkt der Sitzung des Marktgemeinderates am Donnerstag, 1. März, um 19 Uhr im Sieben-Schwaben-Saal in der Mittelschule (Oberjägerstraße 7). Außerdem geht es um die Frage, ob in der Maximilian-Philipp-Straße/Bahnhofstraße eine Parkzeitplanung oder Parkzeitbeschränkung eingeführt werden soll. Unter anderem beraten die Gemeinderäte dann auch noch über eine Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Aufstellungsbeschluss für die 6. Änderung des Bebauungsplanes „Türkheim-Bahnhof, Nördlich der Alfred-Drexel-Straße“ und den Bebauungsplan „Nördlich Laternenweg“. Der Eisenbahner-Schützenverein Türkheim Bahnhof hat einen Antrag zur Zuschussung neuer Vereinstrassen gestellt, über den entschieden wird. (mz)

**Vorbereitung auf die  
Online-Fischerprüfung**

In Türkheim findet im Schützenheim am Samstag, 3. März, und Sonntag, 4. März, sowie am 10. und 11. März ein Kompakt-Wochenend-Vorbereitungskurs für die staatliche Online-Fischerprüfung in Bayern statt. Interessenten können sich beim Kursleiter Gero Wurm unter info.fischerkurs@web.de oder Telefon 0160/7247497 melden. (mz)

**ETTRINGEN  
Noch Chiffrenummern für  
den Kinderkleiderbasar**

Für den Ettringer Kinderkleiderbasar gibt es noch restliche Chiffrenummern unter den Telefonnummern 08249/969056 oder 08249/961037. Die Annahme der Waren ist Samstag, 3. März, von 8.30 bis 10 Uhr in den Räumlichkeiten der Mittelschule in Ettringen. Angenommen werden Kinderkleidung von Größe 50 bis 176, Schuhe, Spielsachen, Bücher, Umstandsmodelle, Babybedarf, Kinderwagen, Autositze, Fahrräder und vieles mehr. Der Verkauf findet von 14 bis 16 Uhr statt. Es gibt Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen. Die Rückgabe der Wäschekörbe erfolgt Sonntag, 4. März, zwischen 11 und 12 Uhr. (mz)

www.frauenbund-ettringen.de

**Der besondere Film**

**Eine Reise  
zur Achtsamkeit**

In der Filmreihe „Körper - Geist - Seele“ zeigt das Filmhaus Huber in Türkheim am Mittwoch, 28. Februar, um 20 Uhr und am Sonntag, 4. März, um 10.30 Uhr „Walk with me - Eine Reise zur Achtsamkeit“. Abschied der Zivilisation lebt der 90-jährige buddhistische Mönch Thich Nhat Hanh in den Bergen Südfrankreichs. Die dort mit ihm leben, entsagen Geld, Sexualität, Medien und jeder Art von Besitz. Die Dokumentation bietet eine filmische Reise in die Welt des Meisters des Zen-Buddhismus. Drei Jahre lang gewährte man den Regisseuren Einblicke in diese fröhliche und friedliche Gemeinschaft, die sich voll und ganz der Kunst der Achtsamkeit widmet. Die Filmemacher waren eingeladen, die Mönche und Nonnen sowohl im französischen Kloster als auch auf Lehrreisen in den USA zu begleiten. (mz)

**Buchvorstellung** Der Irsinger Autor Thorsten Oliver Rehm stellt seinen Debütroman „Der Bornholm-Code“ vor

VON THESSY GLONNER

**Türkheim** Raffiniert verpackt hat Autor Thorsten Oliver Rehm aus Irsingen seinen Debütroman „Der Bornholm Code“. Bereits das Titelbild wirkt äußerst magisch, unheimlich, mysteriös und auch sinnlich auf den Betrachter.

So war es kein Wunder, dass sich die Lesung des 47-Jährigen im stimmungsvoll dekorierten Café Bel Culture in Türkheim zum spannungsgeladenen, informativen Vortrag gestaltete. „Seid ihr bereit, in eine andere Welt einzutauchen?“

Mit diesem ersten Satz aus seiner rund 518 Seiten umfassenden fantastischen Lektüre begann der Schriftsteller die Präsentation seines spektakulären Werks und zog damit das interessierte Publikum sofort in seinen Bann. Souverän beantwortete er die zahlreichen Fragen seine Vorkäufer ebenso wie die zu seinem opulenten Schriftstück, ohne freilich daraus die richtige Zusammensetzung der sagenumwobenen wirkenden Puzzleteile zu verraten.

Vor dem geistigen Auge des Lesers lässt Rehm in großartigem Schreibstil seine Romanfiguren lebendig werden und transportiert deren Empfindungen bis ins letzte Detail sensibel in die einzelnen Szenen. Währlich zum Luftanhalten, wie sein Hauptprotagonist Dr. Frank Stebe – der von einem ehemaligen Forschungskollegen nach dessen rätselhaften Fund eines in der Ostsee entdeckten Wracks um Hilfe gebeten wird – einen folgenschweren Entschluss fasst: „Noch einmal wollte er es versuchen, nur noch ein letztes Mal. Er konnte nicht widerstehen, alles in ihm zog ihn zurück in sein altes Leben, das er irgendwo da draußen in der Ostsee versenkt zu haben glaubte. Doch anscheinend



Thorsten Oliver Rehm aus Irsingen begeisterte bei seiner Lesung im Café Bel Culture mit Auszügen seines Roman-Debüts „Der Bornholm-Code“. Foto: Thessy Glonner

nicht tief genug, denn es war gerade dabei, wieder an die Oberfläche zu drängen. Mit einer Geschwindigkeit, die ihm den Atem raubte – es fühlte sich bedrohlich gut an.“ Reichlich bedrohliche Situationen scheinen sich auch nach Franks Tauchgang, bei dem er ein antikes Schwert aus der geheimnisvollen Tiefe holt, anzubahnen. Denn: „In der Tiefe gehen die Uhren anders, die Dinge zersetzen sich anders: in Zeitlupe. Ganz dem Tempo entsprechend, mit dem wir uns im Element Wasser bewegen.“

Professionelles Know-how der Unterwasserwelt war Taucher Thorsten Oliver Rehm unerlässlich. Um damit sein ihm angeborenes Schreibtalent faszinierend zu verweben. Schon als kleiner Junge nutzte er in Schwimmbädern jede sich bietende Gelegenheit, unter Treppen – die er sich als Wrack vorstellte – hindurch zu tauchen, um sich dabei einen gewissen abenteuerlichen Kick zu holen.

Du Ding will Weile haben – und so dauert es sieben lange Jahre, bis er unter Berücksichtigung von Familie, kaufmännischem Broterwerb und intensivem Studium bei der „Großen Schule des Schreibens“ dieses absolut perfekte Lesevergnügen fertiggestellt hatte und der Ruhland Verlag es auf den Markt brachte. Überzeugt von der Qualität des „Bornholm-Codes“ bietet auch Buchhändler Wolfgang Wilhelm vom „7-Schwaben-Buch“ in Türkheim Rehms Werk an.

Passend bereicherte Wilhelm zudem mit der Darbietung eines Videos über die Niebelungen-Sage diese Buchvorstellung der ganz besonderen Art.

ISBN 978-3-920793-30-6, eBook (ePub) EAN 9783920793405

**Gesellige Sehnsucht nach dem Frühling**

**Veranstaltung** Beim „Gungelhaus“-Abend im Ramminger Gasthof Stern trotzten Besucher und Musiker der klirrenden Kälte draußen und genießen die heimelige Atmosphäre drinnen

VON MARIA SCHMID

**Ramminger** Der Saal im Gasthof Stern in Ramminger verwandelte sich für einen Abend in ein „Gungelhaus“. Oder war es doch ein „Hoigata“? Beim „Hoigata“ wird an einen „Heimgarten“ gedacht. Bei einem „Gungelhaus“? Da treffen sich die Frauen im Winter zum Handarbeiten und Ratschen. Und beim „Hoigata“? Das betrifft den gemütlichen Heimgarten im Allgäu, in dem im Sommer allgemeine Begegnungen stattfinden, eben auch zum Ratschen. Ein Allgäuer Sprichwort lautet: „Im Sommer muass ma d' Winter fürchten, und im Winter d' Gungelhäuser...“ Nun, an diesem eiskalten Winterabend ging es im Gasthof Stern vor allem um gute Stimmung.

Dafür sorgte das bunte Programm, in dem nicht nur mehrere musikalische Gruppen beste Laune verbreiteten, sondern auch Ludwig Seitz aus Türkheim mundartliche Texte zum Besten gab. Peter Küh-

nel von den Ramminger „Saiten und Ventilkläpperern“, der Hauptinitiator, versprach bei der Begrüßung nicht zu viel.

Er selbst ließ einige humorvolle und zum Lachen reizende Texte hören, bevor er zur Tuba griff und gemeinsam mit seinen Mitstreitern heimatliche Melodien hören ließen. Das waren Elisabeth Haug am Hackbrett, Ellie Geiger, Zither, Hildegard Ohlmann, Gitarre und Robert Grotz am Akkordeon. Berührend spielten sie unter anderem die spanische Weise von den Heiligen Drei Königen: „Los Reyes Magos“.

Den Anfang dieses gesamen musikalischen Reigens machten die Musikanten der „Dirlewanger Tanzmusik“, eine wunderbare Kombination aus Holz- und Blechblasinstrumenten plus Harmonika, Akkordeon und Kontrabass.

In diesem Jahr können sie auf 35 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Dass das am 27. Oktober bei der 20. Hoigata in der Katzbrui-Mühle gehend gefeiert wird, ist

für sie inzwischen zu einer lieben Tradition geworden, so Tubist und Kontrabassist Sepp Rothfelder. Die Sängerinnen vom „Bidinger Dreigang“ beschworern mit den Worten „Aber heut ist ein Tag, der mich freut, wo ich singen will“. Das wurde ebenfalls mit reichlichem Applaus belohnt.

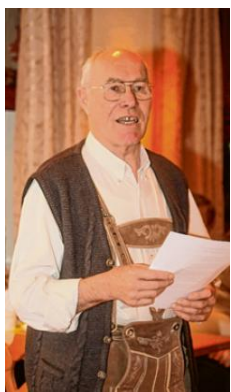
Max Osterried, Volksmusikpflger aus Untermeitingen, trat gemeinsam mit Ulrich „Uli“ Egger aus Wehringen als „Duo Landluft“ auf. Nicht nur in Sachen Musik, sondern auch mit einem Repertoire an Trinksprüchen warteten die beiden Musikanten auf. Max Osterried fiel immer wieder neue ein, die die Gäste beim Verzehr der kulinarischen Genüsse aus der Küche vom Gasthof Stern, zum Lachen und Zuprosten animierten.

Doch damit nicht genug. Beim gemeinsamen Singen von „Die Ballade von der Weißwurst“ und dem „Rehragout“ ging es ebenfalls sehr heiter zu. Ludwig Seitz las aus seinen reichhaltigen Texten das Ge-

dicht von Poldi Schuhwerk: „Frühling komm!“ Die Sehnsucht nach den Farben und Düften des Frühlings kommt hier sehr gut zum Ausdruck. Da heißt es „Ald's isch no weiß und's isch scha Meaz, huir will's gar it Frühling weara... Komm Frühling, lass di it so bettla, hau a Ei'sicht und ziaeh ei. Lass da Thermomet'r klettra. Jatz reicht d'r Schneua und d' Sauerai.“

Das schien den Gästen ganz aktuell aus der Seele zu sprechen. Tiefe ruhige und auch flotte Klänge entlockten die fünf Alphonbläser Rammingers den größten anwesenden Instrumenten. Das „Amazing Grace“ ging unter die Haut. Da konnten alle nur noch singen: „... nur der alte Petrus wacht, ja, weil der alte Bengel mit einem kleinen Engel einen kleinen Bummel macht.“

Als Peter Kühnel die Gäste fragte, ob auch im kommenden Jahr dieser bunte Abend wieder stattfinden solle, kam ein eindeutiges „Ja“ und wieder reichlich Applaus.



Ludwig Seitz las aus seinen unterhaltsamen Texten.



Eindrucksvoll, was die fünf Alphonbläser aus Ramminger aus ihren Instrumenten holten: Nicht nur ihr „Amazing Grace“ ging unter die Haut. Fotos (3): Maria Schmid



Max Osterried (links) und Ulrich „Uli“ Egger sind das Duo „Landluft“.

**Polizeireport**



Auf der Straße zwischen Ramminger und Mattsies kam gestern Nachmittag eine Autofahrerin auf einer Schneeverwehung ins Rutschen. Ihr Auto überschlug sich, die Fahrerin wurde verletzt ins Krankenhaus gebracht. Foto: alf

**Unfall wegen  
Schneewehe  
Polizei warnt vor  
Eisflächen**

**Ramminger/Mattsies** Ein scharfer Ostwind sorgt in diesen Tagen nicht nur für eisige Temperaturen, sondern auch für vereiste Fahrbahnen: Wo der Wind den Schnee über die Straßen fegt, bilden sich oft zentimeterdicke Eisflächen, die zu einer enormen Gefahr für Autofahrer werden können. Gestern Nachmittag wurde eine festgefahrene Schneeverwehung zwischen Ramminger und Mattsies einer Autofahrerin aus dem Landkreis Unterallgäu zum Verhängnis: Das Auto der Frau kam ins Rutschen und schleuderte in den Straßengraben, wo es sich überschlug und zunächst auf dem Dach liegen blieb.

Die Retter der Feuerwehr bargen die verletzte Frau und stellten das Auto wieder auf die Räder. Die Fahrerin wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Polizei warnt angesichts der Witterungsverhältnisse ausdrücklich davon, diese Gefahr zu unterschätzen. „Runter vom Gas und die Geschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen“, warnt ein Polizeisprecher. Gerade an unübersichtlichen Stellen sei auch tagsüber besondere Vorsicht geboten. (alf)